LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
13. Wahlperiode

Drucksache 13/5880
09. 06. 2000

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ute Granold (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung

Unterrichtsversorgung in der Brüder-Grimm-Schule Ingelheim

Die **Kleine Anfrage 3124** vom 18. Mai 2000 hat folgenden Wortlaut:

Nach hiesigen Informationen soll die Personaldecke in der Brüder-Grimm-Schule derart dünn sein, dass bei Ausfall einer Lehrkraft Klassen nach Hause geschickt werden und Förderunterricht seit Schuljahresbeginn auch nur noch sporadisch erteilt werden kann. Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Schüler werden derzeit an der Brüder-Grimm-Schule von wie vielen Lehrern (Vollzeit und Teilzeit) unterrichtet?
2. Wie hoch ist der Unterrichtsausfall seit Schuljahresbeginn in den Klassen 1 bis 4, jeweils gesondert ausgewiesen?
3. Wird Werk- und Fremdsprachenunterricht sowie Unterricht am Computer erteilt, und wenn ja, gibt es hierfür Fachkräfte?
4. Wie viele Lehrer haben im vergangenen und laufenden Schuljahr an Weiterbildungsmaßnahmen und in welchem Bereich teilgenommen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Juni 2000 wie folgt beantwortet:

Die Brüder-Grimm-Grundschule hat ein Lehrerwochenstunden-Soll von 289 Stunden. Dies ist – nach einer vorübergehenden Vakanz durch den Tod einer Lehrerin – mit 282 Stunden wieder zu 97,5 % abgedeckt. Für den Pflichtunterricht laut Stundentafel der Grundschule inklusive der Frühstücksbetreuung müssen 244,5 Wochenstunden eingeplant werden, so dass für den Bereich der Förderung und der notwendigen Differenzierungen noch 37,5 Stunden zur Verfügung stehen.

Die Einzelfragen beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

An der Brüder-Grimm-Schule in Ingelheim werden derzeit 241 Kinder in elf Klassen unterrichtet. Das Kollegium besteht aus 17 Lehrkräften, davon acht Vollzeitkräfte, vier Teilzeitkräfte, einer Sonderschullehrkraft, zwei Lehramtsanwärterinnen, einer Vertretungslehrkraft und einer Pfarrerin.

Zu Frage 2:

In den 33 Schulwochen bis zum 24. Mai 2000 fiel Unterricht in folgendem Umfang aus:

1. Schuljahr (3 Klassen) insgesamt 45 Stunden
2. Schuljahr (2 Klassen) insgesamt 33 Stunden
3. Schuljahr (3 Klassen) insgesamt 90 Stunden
4. Schuljahr (3 Klassen) insgesamt 54 Stunden.

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 4. Juli 2000

Zu Frage 3:

Werkunterricht ist Teil des Faches Bildende Kunst/Textiles Gestalten/Werken. Die fachliche Qualifikation ist gegeben. Es wird im Unterricht mit Computern gearbeitet; die Lehrkräfte sind qualifiziert. Fremdsprachenarbeit im engeren Sinne findet derzeit an der Brüder-Grimm-Schule nicht statt. Die Lehrkräfte der 3. und 4. Klassen nehmen aber fremdsprachliche Elemente in ihren allgemeinen Unterricht mit auf. In einer dritten Klasse half von Elternseite eine Muttersprachlerin bis zu den Osterferien mit. Die Weiterbildung des Kollegiums im Fremdsprachenbereich wird im neuen Schuljahr angestrebt.

Zu Frage 4:

In diesem und im vergangenen Schuljahr haben keine Lehrkräfte an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.

In Vertretung:
Doris Ahnen
Staatssekretärin